

Rumi

DAS EINE LIED

Gedichte zusammengestellt und übersetzt von
Christoph Engen nach den
Versionen von Coleman Barks



Arbor Verlag
Freiburg im Breisgau

© 2015 Arbor Verlag GmbH, Freiburg
Mit freundlicher Erlaubnis von Coleman Barks

Alle Rechte vorbehalten

Texte aus:

„The Essential Rumi“, Harper San Francisco

„The Soul of Rumi“, Harper San Francisco

Gedichte zusammengestellt und übersetzt von Christoph Engen nach den
amerikanischen Versionen von Coleman Barks

1. Auflage 2015

Lektorat: Richard Reschika

Druck und Bindung: Westermann, Zwickau

Hergestellt von mediengenossen.de

Dieses Buch wurde auf 100 % Altpapier gedruckt und ist alterungsbeständig.
Weitere Informationen über unser Umweltengagement finden Sie
unter www.arbor-verlag.de/umwelt.

www.arbor-verlag.de

ISBN 978-3-86781-158-3

INHALT

- 7 EINFÜHRUNG
- 9 BEGLEITWORTE
- 11 FLÖTEN ZUM TANZEN
- 13 WACHS
- 15 BESEN-ARBEIT
- 17 WO NIE VERLUST IST
- 19 WARUM DU VERGESSEN HAST
- 20 WAS IST MEHR WERT?
- 21 DER CLEVERSTE TRICK
- 23 SALOMONS SCHIEFE KRONE
- 25 DAS ERWACHEN DES WURMS
- 27 DIE VERWIRRENDE FREUDE DER LIEBE
- 29 DER WEG DER LIEBE
- 31 HERZENSLÖWE
- 33 MOTTE UND KERZE
- 35 DER BAUM IN INDIEN
- 39 SEI SCHMELZENDER SCHNEE
- 41 DAS LÖWEN-TATTOO
- 45 UNGLAUBLICHE GROSSZÜGIGKEIT
- 49 DER ALTE POET
- 55 KREISENDE STERNENNACHT

- 57 EINE GEMEINSCHAFT DES GEISTES
59 WIE DAS MUSTER SCHÖNER WIRD
61 WO ALLES MUSIK IST
63 DAS EINE LIED
65 DER MEDITIERENDE IM OBSTGARTEN
67 IN JEDER ZUFALLSBEGEGNUNG
69 SAG, ICH BIN DU
71 BLEIB MANCHE NÄCHTE AUF
73 DEIN VATER VERNUNFT
75 HÖR NICHT AUF ZU GEHEN
77 DER NEUE LEITFADEN
79 GEH ZUM BRUNNEN
81 IN DEN WELLEN UND DARUNTER
85 IM BOOT
87 BEBEND VOR AUGENBLICKLICHKEIT
89 DIE STILLE DER NACHTIGALL
91 EIN GROSSER WAGEN
93 DAS ZARTE FLÄSCHCHEN
97 NIEMALS SO GLÜCKLICH
99 NUR ATEM
101 WENN DER GELIEBTE ÜBERALL IST
103 KOMM, KOMM, WER IMMER DU BIST
105 QUELLENANGABEN

EINFÜHRUNG

Mevlana Dschelaluddin RUMI (1207 – 1273) wurde weltbekannt als der große Mystiker einer Liebe, die Raum und Zeit überwindet und weit darüber hinausströmt. Sein spiritueller Lehrer und Freund Shams von Täbriz, oft als „Der Fliegende“ bezeichnet, führte ihn ein in diese Erfahrung und teilte sie mit ihm.

Rumis Gedichte in diesem Bändchen verweisen auf jenen Bereich unseres Inneren, in dem jede Idee von Trennung, Mangel oder Verlust aufgehoben ist. Dort ist Verhärtetes wieder in Fluss gekommen. Dort werden bedingungslose Liebe und Freude und Freiheit erfahren. Dort wird Leben als reine Musik erlebt.

Auch erhalten wir wertvolle Hinweise, wie wir dorthin gelangen können. Beispielsweise durch das wache Erkennen und Loslassen beschränkten und beschränkenden Denkens in uns. Oder durch die bewusste Öffnung für genau diesen jetzigen Augenblick. Oder durch die Vergebung.

Rumi muss diese Prinzipien in seinem Leben auch tatsächlich angewandt haben. Nur dadurch lässt sich die tiefe Inspiration für sein umfassendes, religionsübergreifendes dichterisches Werk erklären.

Bis heute unterstützen seine Gedichte und Schriften eine Vielzahl von Wahrheitssuchern weltweit und helfen ihnen dabei, die Musik der Seele und ihre tiefen Wahrheiten neu zu entdecken.

Auch wenn die hier vorliegenden Übertragungen lediglich Übersetzungen amerikanischer Interpretationen Rumis durch Coleman Barks sind, hoffe ich doch, dem Geist dieses großen Mystikers damit gerecht zu werden.

2007 hatte die UNESCO zum Rumi-Jahr ausgeschrieben, zur Feier seines 800. Geburtstags.

Christoph Engen, Mai 2015

BEGLEITWORTE

Rumis Werke bezeugen einen Gott, der kein rigider Himmelsdiktator ist, sondern sich vielmehr liebend in die Welt und in die Seele des Menschen hinein verströmt. Als Lyriker und Musiker weiß ich: Kunst (nicht wortklauberische Theologie) ist als Einziges ungenau und zugleich suggestiv genug, um das eigentlich Unfassbare erahnbar zu machen. Kein karges Brot der Buße und Selbsterabsetzung offenbart sich in diesen 800 Jahre alten Texten, sondern ein Wein, der ohne Kater trunken macht und in der Seele den Funken des Aufbruchs zurück zum eigenen Wesenskern entzündet.

Ich finde die Übertragungen Christoph Engens sehr ansprechend, berührend und poetisch. Sie vermitteln mir viel von der überbordenden Lebensfreude des großen Liebenden.

Konstantin Wecker

Die Welt braucht Rumi, der uns lehrte, dass Liebe Wissen benötigt und dass die Interpretation eines heiligen Textes richtig ist, wenn sie uns zu größerer Achtsamkeit inspiriert.

Kabir Helminski

FLÖTEN ZUM TANZEN

Wie schön, wenn Flöten zum Tanzen
die Straße herunterkommen. Die Erde glüht.
Im Hof ist der Tisch aufgestellt.

Heute Nacht trinken wir all diesen Wein* .
Es ist nämlich Frühling. Ja sicher.
Ein ganzes Meer schwillt an.
Wir sind wie Wolken darüber.
Oder Materie-Kleckse darin.
Der ganze Ozean scheint von innen zu leuchten.

Ich weiß schon, dass ich betrunken bin,
wenn ich mit diesem Meeres-Gerede anfangen.

Würdest Du gerne sehen,
wie sich der Mond mit einem Wurf spalten lässt?

* Unter Wein versteht Rumi die strömende Liebe Gottes.

WACHS

Wenn ich Dich sehe und sehe, wie Du bist,
schließe ich die Augen vor allem anderen.

Für Dein Salomonssiegel
werde ich durch und durch Wachs.

Ich warte darauf, Licht zu sein.

Ich gebe die Meinungen auf – zu allem und jedem.
Ich werde zum Flötenrohr für Deinen Atemhauch.

Du warst mitten in meiner Hand,
doch ich hörte nicht auf mit der Sucherei.

Ich war mitten in Deiner Hand,
doch ich hörte nicht auf damit,
Schlafmützen Fragen zu stellen.

Wie unfassbar primitiv oder blau oder irre ich war,
in mein eigenes Haus zu schleichen und Geld zu stehlen,
über den Zaun zu klettern,
um an mein Gemüse zu kommen.

Aber Schluss damit!
Ich habe mich von der dummen Faust frei gemacht,
die mein innerstes Wesen
eingequetscht und verbogen hat.

Durch mich kommt das Universum.
Durch mich kommt das Licht der Sterne.
Ich bin die Mondsichel über dem Tor zum Fest.

BESEN-ARBEIT

Wenn jedes Herz einen privaten Weg
in den Freund hinein hätte wie diesen,
gäbe es auf der Spitze jedes Dorns eine Gartenbank.

Jeder Kummer würde zur Ausgelassenheit.
Flammenfarbige Seelen
würden sich übereinander freuen.

Der Blitz steht als Türsteher des Vollmonds da.
Wenn nicht, dann findet die Himmelsverschiebung
eben am Boden statt.

Könnten uns Beine, Füße und Flügel
zum Geliebten tragen,
jedes Atom würde zum Transportmittel.

Könnten alle sehen, was Liebe ist,
jeder richtete eine Zeltstange auf im Meer:
Die Weltbevölkerung wäre im Ozean untergebracht
und würde dort so leicht leben.

Was, wenn Du in jeder Träne eines Liebenden
das Gesicht des Freundes sehen würdest –
Mohammed, Jesus, Buddha, Shams von Täbriz*,
diesen unmöglich-möglichen Philosophen,
diesen glasdiamantenen Einen?

Ein Freundschaftsfeuer löst Trennungen auf,
Gestern und Morgen fallen in eins.

Fege weiter den Boden.

* Shams von Täbriz war der große spirituelle Lehrer und Freund
Rumis, ein einfacher wandernder Derwisch.

WO NIE VERLUST IST

Ein großer Scheich hat zwei Söhne verloren,
aber er weint nicht.

Seine Familie und seine Frau wundern sich
über dieses Fehlen von Traurigkeit.

„Glaubt nicht, dass ich kalt oder lieblos bin.
Ich weine nicht, denn für mich sind sie nicht fort.

Mein Herzensauge sieht sie ganz deutlich.
Sie sind außerhalb der Zeit, aber sehr nah.
Sie spielen und kommen mich umarmen.

Wie Menschen manchmal im Traum
tote Verwandte sehen,
so sehe ich meine Söhne
auch ständig in diesem Wachzustand.

Und noch viel näher erfahre ich sie,
wenn ich mich kurz vor der Welt verberge,
wenn ich die Blätter der Sinneswahrnehmung
von meinem Wesensbaum abfallen lasse.

Wenn ich weine, dann über Seelen,
die undankbar sind.
Ich weine, wenn Jungs nach Hunden Steine werfen.
Ich weine über Hunde, die grundlos beißen.

Vergebt die Schäden, die Leute anrichten.
Wir sind hier, um Vergebungstüren zu sein,
durch die die Freiheit strömt.

Ich weine, wenn ich darum bitte,
diese Türen nicht zu verschließen.“

Manche befassen sich mit persönlichem Erbarmen,
manche mit universeller Gnade.

Versucht es und lasst diese sich verbinden.
Früher oder später
erreicht das Wasser der Tümpel das Meer.

Der eine Heilige bleibt und arbeitet
in den Seen persönlichen Daseins,
der andere spielt ohne Grenzen im Ozean.

WARUM DU VERGESSEN HAST

Du kommst aus einem Land jenseits des Universums,
glaubst aber, dass Du aus Erde und Asche bist.

Überall meißelst Du dieses Körperbild ein –
als Zeichen, dass Du vergessen hast, woher Du kommst.

WAS IST MEHR WERT?

Was ist mehr wert, eine Menge von Tausenden
oder Dein eigenes unverfälschtes Alleinsein?
Freiheit oder die Macht über ein ganzes Land?

Eine kleine Weile alleine in Deinem Zimmer
wird sich als kostbarer offenbaren als alles andere,
was Dir je geschenkt werden könnte.

Online

Umfangreiche Informationen zu unseren Themen,
ausführliche Leseproben aller unserer Bücher,
einen versandkostenfreien Bestellservice und unseren
kostenlosen Newsletter. All das und mehr finden Sie auf
unserer Website.

www.arbor-verlag.de

Mehr von Rumi

www.arbor-verlag.de/rumi